

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Größe

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Picknickdecke wurde auf einem ebenen Untergrund vollständig ausgebreitet.

Für den ersten Schritt der Testdurchführung wurde die Picknickdecke sorgfältig auf einem flachen und ebenen Untergrund ausgebreitet. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Decke ohne Falten oder Knicke liegt, um eine genaue Messung der Abmessungen zu gewährleisten. Diese Methodik stellt sicher, dass die Deckenoberfläche gleichmäßig ist, sodass keine Störungen bei der Messung auftreten.

Schritt 2: Mit einem Maßband wurden die Länge und Breite der Decke an mehreren Stellen gemessen.

Im zweiten Schritt wurde ein Maßband verwendet, um die Länge und Breite der Decke präzise zu messen. Die Messungen wurden mehrfach an verschiedenen Stellen der Decke durchgeführt, speziell an den breitesten und längsten Punkten. Dies dient dazu, eventuelle Unebenheiten oder Abweichungen zu erfassen, die durch Produktionsvariabilitäten auftreten könnten.

Schritt 3: Die gemessenen Werte wurden mit den Herstellerangaben verglichen.

Im dritten Schritt bestand der Prozess darin, die erhaltenen Messwerte mit den vom Hersteller angegebenen Standardmaßen zu vergleichen. Jedes gemessene Abweichungspaar wurde sorgfältig dokumentiert, um die Übereinstimmung mit den Herstellerangaben und die Zuverlässigkeit dieser Angaben zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Maße der Picknickdecke stimmen exakt mit den vom Hersteller angegebenen Werten überein, was auf eine perfekte Übereinstimmung und eine äußerst präzise Produktion hinweist.

90 Punkte: Es gibt eine minimale Abweichung von nur maximal 1 cm in der Länge oder Breite der Decke, was als nahezu exakte Übereinstimmung gilt.

80 Punkte: Eine kleinere Abweichung von maximal 2 cm in Länge oder Breite wird festgestellt, was immer noch in einem akzeptablen Toleranzbereich liegt.

70 Punkte: Eine Abweichung von maximal 3 cm in Länge oder Breite wird gemessen, was noch innerhalb der Toleranz, aber weniger optimal ist.

60 Punkte: Bei der Messung wird eine Abweichung von maximal 4 cm festgestellt, die anzeigt, dass die Herstellungstoleranzen leicht überschritten wurden.

50 Punkte: Eine messbare Abweichung von bis zu 5 cm in Länge oder Breite legt nahe, dass die Maße deutlich von den Herstellerangaben abweichen.

40 Punkte: Es wird eine deutliche Abweichung von bis zu 6 cm festgestellt, was signifikante Abweichungen gegenüber den angegebenen Standardmaßen darstellt.

30 Punkte: Eine erhebliche Abweichung von bis zu 7 cm von den Herstellerangaben zeigt, dass erhebliche Diskrepanzen entstehen konnten.

20 Punkte: Es gibt eine starke Abweichung von maximal 8 cm, weshalb die Decke nicht den beworbenen Maßen entspricht.

10 Punkte: Eine Abweichung von mehr als 8 cm von den Herstellerangaben wird festgestellt, was auf eine deutliche Inkonsistenz und möglicherweise fehlerhafte Produktangaben hinweist.

2. Wasserabweisende Eigenschaften

Testdurchführung:

Schritt 1: Ein Glas Wasser wurde gleichmäßig über die Oberfläche der Picknickdecke gegossen. Das Wasser wurde in einem kontinuierlichen Strahl gegossen, sodass es die gesamte Fläche der Decke gleichmäßig bedeckte. Dabei wurde darauf geachtet, nicht zu schnell zu gießen, um die Bildung von Pfützen an einer Stelle zu vermeiden.

Schritt 2: Die Decke wurde 5 Minuten lang beobachtet, um festzustellen, ob das Wasser abperlt oder in den Stoff eindringt.

Während der Beobachtungszeit wurden die Verhaltensweisen des Wassers genau überprüft. Es wurde speziell darauf geachtet, ob das Wasser Tropfen bildet, die von der Oberfläche abperlen, oder ob es Stellen gibt, an denen das Wasser in den Stoff einzudringen scheint. Auch eine systematische Aufnahme des Wassers wurde dokumentiert.

Schritt 3: Mit einem Papiertuch wurde die Oberfläche abgetupft, um die Wasseraufnahme zu testen.

Nach der Beobachtungsphase wurde ein Papiertuch genommen, um die verbleibende Feuchtigkeit auf der Decke zu überprüfen. Das Tuch wurde vorsichtig auf verschiedene Stellen der Decke gedrückt, um die Feuchtigkeitsaufnahme zu bewerten. Der Feuchtigkeitsgrad des Papiertuchs wurde visuell und fühlbar geprüft und notiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Wasser perlt vollständig ab, keine Feuchtigkeit auf der Decke.

Dies wird erreicht, wenn das Wasser bei Kontakt mit der Decke vollständig in Tropfenform abperlt und keinerlei Flüssigkeitsrückstände auf der Oberfläche verbleiben. Das Papiertuch zeigt keinerlei Anzeichen von Feuchtigkeit.

90 Punkte: Minimale Pfützenbildung, Papiertuch bleibt nahezu trocken.

Hierbei bildet sich nur eine sehr geringe Menge an flüssigen Rückständen, die fast vollständig abperlen. Das Papiertuch weist nur minimale Feuchtigkeit auf, die kaum sichtbar ist.

80 Punkte: Leichte Pfützenbildung, Papiertuch ist leicht feucht.

Das Wasser bildet kleine Pfützen, die sich teils abperlen, aber größtenteils in kleinen Mengen auf der Oberfläche verbleiben. Das Papiertuch zeigt eine leichte Feuchtigkeit, wenn es aufgedrückt wird.

70 Punkte: Deutliche Pfützenbildung, Papiertuch ist feucht.

Es sind mehrere Pfützen deutlich erkennbar, die langsam abfließen oder versickern. Das Papiertuch wird merklich feucht, wenn es zum Abtupfen genutzt wird.

60 Punkte: Wasser dringt teilweise in den Stoff ein, Papiertuch ist nass.

Der Stoff weist Stellen auf, bei denen das Wasser sichtlich eindringt und sich nicht vollständig abperlt. Ein Abtupfen hinterlässt ein nasses Papiertuch.

50 Punkte: Wasser dringt komplett ein, Decke ist feucht.

Das gesamte gegossene Wasser wird von der Decke aufgesogen, wodurch die gesamte Oberfläche merklich feucht ist. Das Papiertuch ist beim Abtupfen in gleichem Maße nass.

40 Punkte: Decke ist stark durchnässt, Papiertuch ist tropfnass.

Ein Großteil des Wassers wird direkt aufgesogen, sodass die Decke fast wie ein Schwamm wirkt. Das verwendete Papiertuch tropft vor Nässe.

30 Punkte: Decke nimmt sehr viel Wasser auf, Papiertuch ist sehr nass.

Die Wasserabsorption der Decke ist beinahe maximal; das Material speichert eine erhebliche Menge an Wasser und das Papiertuch ist vollkommen durchnässt.

20 Punkte: Decke ist nicht wasserabweisend, wird schnell nass.

Schon beim Vergießen des Wassers zeigt sich, dass die Decke kaum abweisend ist. Sie wird unmittelbar und gleichmäßig nass, während das Papiertuch sofort durchnässt wird.

10 Punkte: Wasser läuft sofort durch den Stoff, keine Abweisung.

Es gibt keinerlei Verzögerung oder Abperlung des Wassers, das durch die Decke dringt. Das getestete Material zeigt keine wasserabweisenden Eigenschaften, und das Papiertuch wird umgehend sehr nass.

3. Komfort

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Picknickdecke wurde auf einer harten Oberfläche ausgebreitet.

Die Decke wurde sorgfältig und ohne Falten auf einem ebenen und festen Untergrund, wie einem Holzboden, ausgebreitet. Hierbei wurde darauf geachtet, dass keine Unebenheiten oder Knicke in der Decke vorhanden waren, um eine faire und unverfälschte Bewertung des Komforts zu ermöglichen. Diese Vorbereitung stellte sicher, dass jegliche Bewertung ausschließlich durch die Beschaffenheit der Decke selbst beeinflusst wurde und nicht durch äußere Faktoren.

Schritt 2: Eine Person legte sich auf die Decke, um den Komfort direkt zu erleben.

Eine Testperson wurde gebeten, sich vorsichtig auf die zuvor ausgebreitete Decke zu legen, um den Komfort und die Weichheit unmittelbar zu erfahren. Während dieser direkter Testphase achtete die Testperson aufmerksam darauf, ob und wo Druckstellen am Körper spürbar waren. Zudem wurde der erste subjektive Eindruck der Weichheit der Decke unmittelbar nach dem Hinlegen festgehalten, um einen authentischen und unmittelbaren Eindruck zu gewinnen.

Schritt 3: Mehrere Personen mit unterschiedlichen Vorlieben testeten die Decke, um eine subjektive Bewertung der Weichheit zu erhalten.

In dieser Phase des Tests beteiligten sich mehrere Personen, die sich jeweils auf die Decke legten, um unterschiedliche Empfindungen von Weichheit und Komfort zu erfassen. Jede Person notierte individuell, wie weich oder hart die Decke im Vergleich zu anderen getesteten Produkten empfunden wurde. Diese individuellen Empfindungen wurden dokumentiert und anschließend miteinander verglichen, um ein breiteres Bewertungsspektrum zu erhalten, das verschiedene Perspektiven einbezieht.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Decke wird als außergewöhnlich weich und äußerst komfortabel empfunden, ohne dass die Testpersonen zu irgendeinem Zeitpunkt Druckstellen verspürten. Dieses Ergebnis deutet darauf hin, dass die Decke optimal designt und gepolstert ist, um maximalen Komfort zu bieten.

90 Punkte: Die Decke ist deutlich weich und angenehm im Liegen, wobei nur minimale und kaum wahrnehmbare Druckstellen bemerkt wurden. Eine solche Bewertung zeigt, dass die Decke nur geringfügige Verbesserungen zur Perfektion benötigt.

80 Punkte: Die Decke wird als angenehm weich beurteilt, jedoch wurden von den Testpersonen einige Druckstellen wahrgenommen, die das Gefühl etwas beeinträchtigen könnten, besonders bei längerem Liegen.

70 Punkte: Die Decke bietet eine moderate Weichheit und präsentierte während der Tests spürbare Druckstellen, die den Komfortgrad merklich schmälern und den Gesamteindruck einschränken.

60 Punkte: Diese Bewertung weist darauf hin, dass die Decke eher hart erscheint, da die Testpersonen an mehreren Stellen Druckstellen erlebten, was das Liegegefühl als weniger entspannend erscheinen lässt.

50 Punkte: Die Decke wird als hart wahrgenommen und führt bei Benutzung zu zahlreichen Druckstellen. Dies deutet darauf hin, dass der Nutzungskomfort beträchtlich eingeschränkt wird.

40 Punkte: Diese Einschätzung zeigt, dass die Decke als sehr hart empfunden und als allgemein unangenehm beschrieben wird, da die Liegeerfahrung zu Unbehagen führte.

30 Punkte: Eine Bewertung von 30 Punkten bedeutet, dass die Decke als sehr unangenehm erlebt wird, wobei die Druckstellen der Testpersonen als besonders störend beschrieben werden.

20 Punkte: Diese niedrige Punktzahl deutet darauf hin, dass die Decke extrem unbequem ist und eine Nutzung nicht empfehlenswert erscheint, da das Liegen nur Unbehagen verursacht.

10 Punkte: Die Decke wird als unbenutzbar angesehen, da sie als sehr unbequem empfunden wird und beim Liegen erhebliches Unwohlsein verursacht. Diese Bewertung würde eine deutliche Entmutigung zur Nutzung natürlicher Konsequenz.

4. Reinigung

Testdurchführung:

Schritt 1: Verschiedene Substanzen (z.B. Erde, Gras, Saft) wurden auf die Decke aufgebracht. Eine Auswahl an Substanzen, die im Alltag häufig Verschmutzungen verursachen können, wurde sorgfältig auf der gesamten Fläche der Decke verteilt. Dabei wurde darauf geachtet, dass jede Substanz gleichmäßig aufgetragen wurde, um realistische und vergleichbare Bedingungen für alle Testproben zu schaffen.

Schritt 2: Die Decke wurde mit einem feuchten Tuch abgewischt, um die Entfernung der Flecken zu testen. Nachdem die Substanzen eine kurze Zeit auf der Decke verweilen durften, wurde ein Standardreinigungstest durchgeführt. Ein sauberes, mit Wasser befeuchtetes Tuch wurde in kreisenden Bewegungen über die verschmutzten Bereiche geführt. Der Fokus lag darauf, festzustellen, wie leicht oder schwierig die Substanzen im Rahmen einer kurzen Reinigungsperiode zu entfernen waren.

Schritt 3: Die Decke wurde gemäß den Pflegehinweisen des Herstellers in der Waschmaschine gewaschen. Im Anschluss an die manuelle Reinigung wurde die Decke in einer Waschmaschine entsprechend den spezifischen Pflegeanweisungen des Herstellers gewaschen. Nach Beendigung des Waschvorgangs wurde die Decke gründlich geprüft, um verbliebene Flecken oder eventuelle Schäden, die während des Waschvorgangs entstanden sein könnten, zu identifizieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Flecken lassen sich vollständig bei der ersten Reinigung mit dem feuchten Tuch entfernen und es sind weder Rückstände nach dem Waschen noch bei vorheriger Abwischung vorhanden. Die Decke sah aus wie neu.

90 Punkte: Flecken wurden großteils direkt durch die feuchte Reinigung entfernt, mit nur minimalen, kaum sichtbaren Rückständen, die nach dem Waschen vollständig verschwanden.

80 Punkte: Die Mehrheit der Flecken konnte mit dem feuchten Tuch entfernt werden, jedoch blieben einige schwache Rückstände zurück. Nach dem Waschen waren nur noch sehr geringe Spuren, die bei eingehender Betrachtung erkennbar waren, vorhanden.

70 Punkte: Etliche Flecken wurden durch die feuchte Reinigung nur teilweise gelöst. Nach dem Waschgang waren jedoch noch deutliche Spuren und Rückstände sichtbar.

60 Punkte: Viele der Flecken erwiesen sich bereits bei der feuchten Reinigung als widerstandsfähig, und trotz des Waschens blieben signifikante Rückstände auf der Decke sichtbar.

50 Punkte: Selbst nach dem Abwischen mit dem feuchten Tuch blieben die meisten Flecken prominent sichtbar. Nach dem Waschprozess zeigten sich weiterhin deutliche Fleckenspuren.

40 Punkte: Die meisten aufgetragenen Substanzen zeigten sich resistent gegenüber der feuchten Tuchreinigung, und selbst der Waschgang führte zu keiner nennenswerten Verbesserung. Viele der Flecken blieben deutlich erkennbar.

30 Punkte: Die Flecken konnten durch die feuchte Reinigung kaum beeinflusst werden und zeigten nach dem Waschprozess fast keinen Unterschied zur verschmutzten Ausgangssituation. Die Decke war immer noch stark fleckig.

20 Punkte: Trotz intensiver Bemühungen, die Flecken zu entfernen, war keine echte Verbesserung zu bemerken. Die Substanzen schienen nahezu unberührt zu bleiben und verliehen der Decke ein ungepflegtes Aussehen.

10 Punkte: Die Reinigung erwies sich als kontraproduktiv, da sich die Flecken durch die Bemühungen weiter in die Textilfasern setzten oder ausbreiteten. Der Zustand der Decke verschlechterte sich durch die Reinigung merklich.

5. Faltbarkeit und Transportfähigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Decke wurde nach Herstellerangaben gefaltet, um die Faltbarkeit zu bewerten. Dabei wurde die Decke mehrmals sorgfältig gefaltet, um sicherzustellen, dass die vorgeschriebene Faltechnik korrekt angewendet wurde. Es wurde darauf geachtet, wie einfach oder schwierig das Falten ist, indem spezielle Aufmerksamkeit auf die Anzahl der notwendigen Schritte, die erforderliche Zeit, und jegliche notwendige Kraftanstrengung gelegt wurde.

Schritt 2: Die gefaltete Decke wurde in eine Transporttasche gesteckt, falls vorhanden. Hierbei wurde untersucht, wie unkompliziert die Decke in die vorgesehene Tasche passt. Die Handhabung wurde darauf geprüft, ob ein einzelner Nutzer die Aufgabe alleine durchführen kann, während der Platzbedarf daran gemessen wurde, wie viel zusätzlicher Raum in der Tasche gegeben ist oder ob die Decke komprimiert werden musste.

Schritt 3: Die Decke wurde mehrmals ein- und ausgepackt, um die Wiederholbarkeit des Prozesses zu testen. Dabei wurde der Prozess des Ein- und Auspackens mindestens zehnmal wiederholt, um festzustellen, ob sich dabei Verschleißerscheinungen oder Schäden bemerkbar machten. Dieser Schritt stellte sicher, dass jegliche wiederkehrende Handhabung der Decke die Materialintegrität nicht beeinträchtigt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Decke ließ sich sehr einfach innerhalb einer kurzen Zeitspanne falten und verlustfrei in der Transporttasche unterbringen; nach mehreren Wiederholungen waren keine Abnutzungen oder Schäden erkennbar.

90 Punkte: Die Decke war leicht zu falten, mit minimalem Kraftaufwand, und ließ sich mit nur geringfügigen Anpassungen in der Tasche verstauen. Nach mehreren Testwiederholungen traten keine nennenswerten Verschleißerscheinungen auf.

80 Punkte: Während das Falten der Decke einfach war, gab es einige anfängliche Schwierigkeiten, die Tasche optimal zu nutzen. Nach mehrfachem Ein- und Auspacken zeigte die Decke kleinere, oberflächliche Abnutzungsspuren.

70 Punkte: Die Faltbarkeit gestaltete sich moderat, was einen gewissen Grad an Übung erforderte; der Transport in der Tasche war mit spürbaren Schwierigkeiten verbunden. Erste Anzeichen von Materialermüdung waren nach mehreren Tests bemerkbar.

60 Punkte: Das Falten der Decke dauerte einen erheblichen Kraft- und Zeitaufwand, und es traten deutliche Schwierigkeiten beim Einpassen in die Transporttasche auf. Einige kleinere Schäden waren nach einigen Testdurchläufen sichtbar.

50 Punkte: Das Falten war schwierig und zeitintensiv, die Decke war nur mit großer Mühe in der Transporttasche zu verstauen, und es traten bedeutende Schwierigkeiten auf. Der Test zeigte klare Verschleißspuren an der Decke.

40 Punkte: Die Decke war sehr schwer zu falten und für den Transport kaum praktisch geeignet. Die Handhabung war problematisch, und die Einlagerung in der Tasche bot wenig bis gar keinen Spielraum.

30 Punkte: Das Falten war extrem mühsam, und der Transport fast nicht möglich; die Decke passte nur unzureichend in die vorgesehene Tasche, was zu erheblichen Problemen führte.

20 Punkte: Das Falten der Decke war fast nicht möglich, was den gesamten Transportprozess untauglich machte. Keine der Testwiederholungen konnte durchgeführt werden, ohne dass die Decke Schaden nahm.

10 Punkte: Das Falten war völlig unmöglich, der Transport ebenfalls und eine Anwendung nicht praktikabel. Nach jedem Versuch zeigten sich massive Schäden an der Decke.

